Allgemeine Geschäftsbedingungen

für Aussteller der SHOWTECH
(Stand 09/2025)

Allgemeine Informationen

1. Veranstalter
2. Anmeldung
3. Gemeinschaftsaussteller
4. Vertragsschluss
5. Standzuteilung
6. Zahlungsbedingungen
7. Haftung, Versicherung
8. Absage, Nichtteilnahme des Ausstellers, Rücktritt der DTHG
9. Höhere Gewalt
10. Arbeits- und Ausstellerausweise
11. Bild- und Tonaufnahmen
12. Werbung
13. Behördliche Genehmigungen, gesetzliche Bestimmungen, Technische Richtlinien
14. Ordnungsbestimmungen

Standbau

15. Allgemeine Vorschriften, Termine
16. Standgestaltung

Sonstige Dienstleistungen

17. Online-Ausstellerbereich
18. Allgemeine Hallenbegehung, Bewachung, Reinigung
19. Technische Installationen
20. Gastronomische Versorgung
21. Datenschutz

22. Schlussbestimmungen

1. Veranstalter

Veranstalter ist die

DTHG Service GmbH
Am Hof 28
50667 Köln

Tel.: +49 221 / 67058464
E-Mail: info@showtech.dthg.de
Webseite: <https://showtech.dthg.de>

Im Folgenden „DTHG“ genannt.

2. Anmeldung

2.1 Standanmeldung

Die Anmeldung zur SHOWTECH erfolgt durch Annahme des Angebots, welches Ihnen nach Interessensbekundung durch die DTHG elektronisch übersendet wird. Das Angebot ist sorgsam durchzulesen und rechtsverbindlich zu unterzeichnen. Die Anmeldung ist ein unwiderrufliches Vertragsangebot an die DTHG, an das der Aussteller bis zum Beginn der Veranstaltung gebunden ist.

2.2 Vertragsinhalt

Wesentliche Bestandteile des Vertrages sind:

- a) das Angebot,
- b) die im Online-Ausstellerbereich gestellten Regelungen und Informationen,
- c) die Technischen Richtlinien der Arena Berlin Betriebs GmbH,
- d) die Teilnahmebedingungen,
- e) die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Im Falle der Nichtübereinstimmung gelten die Regelungen in der oben bezeichneten Reihenfolge.

2.3 Einbeziehung der Vertragsbedingungen

Mit der Unterzeichnung des Angebots erkennt der Aussteller die Geschäfts- und Teilnahmebedingungen sowie die im Online-Ausstellerbereich enthaltenen Regelungen als verbindlich an. Er hat dafür einzustehen, dass auch die von ihm auf der Veranstaltung beschäftigten Personen den gesamten Vertrag einhalten.

3. Gemeinschaftsaussteller

Wollen mehrere Aussteller gemeinsam einen Stand mieten, so haben sie in der Anmeldung einen von ihnen bevollmächtigten Ausstellungsvertreter zu benennen, mit dem allein die DTHG verhandelt. Die Preise für Mitaussteller sind den Teilnahmebedingungen zu entnehmen. Sämtliche mit dem Messeauftritt verursachte Kosten werden dem Hauptaussteller in Rechnung gestellt. Der Bevollmächtigte haftet für ein Verschulden seiner Vollmachtgeber wie für eigenes Verschulden. Die beteiligten Aussteller haften der DTHG als Gesamtschuldner.

4. Vertragsschluss

4.1 Abschluss des Vertrags

Der Vertrag zwischen Aussteller und DTHG kommt mit der Unterzeichnung des Angebots durch den Aussteller zustande. Eine separate Auftragsbestätigung erfolgt nicht.

4.2 Beschränkung von Ausstellern und Ausstellungsgütern

Die DTHG kann aus sachlich gerechtfertigten Gründen einzelne Aussteller oder Ausstellungsgüter von der Teilnahme ausschließen oder die Veranstaltung auf bestimmte Ausstellergruppen beschränken, soweit dies zur Erreichung des Veranstaltungszwecks erforderlich ist.

5. Standzuteilung

5.1 Grundsatz

Die DTHG weist die Stände unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Flächen zu, um eine optimale Aufteilung und einen stimmigen Messeauftritt zu gewährleisten. Dabei werden Standwünsche der Aussteller nach Möglichkeit berücksichtigt.

5.2 Änderung angrenzender Stände

Der Aussteller muss in Kauf nehmen, dass sich bei Beginn der Veranstaltung die Lage der übrigen Stände gegenüber dem Zeitpunkt der Zulassung verändert hat. Ersatzansprüche sind beiderseits ausgeschlossen.

5.3 Austausch, Überlassung an Dritte

Ein Austausch des zugeteilten Standes mit einem anderen Aussteller sowie eine teilweise oder vollständige Überlassung des Standes an Dritte ist ohne entsprechende Vereinbarung mit der DTHG nicht gestattet.

6. Zahlungsbedingungen

6.1 Fälligkeit

Die Rechnungsstellung erfolgt nach Zulassung durch die DTHG. Mit Rechnungsstellung wird eine Anzahlung von 20 % der Gesamtsumme fällig, die innerhalb von 14 Tagen zu begleichen ist. Der Restbetrag von 80 % ist spätestens bis zum 31. Januar 2027 zu zahlen. Es erfolgt eine zweite Rechnungsstellung. Bei Anmeldungen nach dem 31. Januar 2027 sind beide Raten sofort nach Rechnungserhalt vollständig zu entrichten.

Die Zahlung ist Voraussetzung für den Anspruch auf die zugeteilte Standfläche. Bei nicht fristgerechtem Zahlungseingang behält sich die DTHG vor, die Standfläche anderweitig zu vergeben. Zahlungen erfolgen ausschließlich per Überweisung auf das in der Rechnung angegebene Konto.

Gebuchte Zusatzleistungen werden nach der Veranstaltung abgerechnet und dem Hauptaussteller in Rechnung gestellt.

6.2 Beanstandungen

Beanstandungen der Rechnungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungserteilung schriftlich gegenüber der DTHG erfolgen.

7. Haftung, Versicherung

7.1 Die DTHG haftet unbeschränkt bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit ihrer gesetzlichen Vertreter oder leitenden Angestellten.

7.2 Für einfache Erfüllungsgehilfen haftet die DTHG nur bei grober Fahrlässigkeit und nur für typischerweise vorhersehbare Schäden.

7.3 Bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) haftet die DTHG ebenfalls nur für typischerweise vorhersehbare Schäden, sofern nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegen.

7.4 Die Haftungsbeschränkungen gelten nicht bei zugesicherten Eigenschaften, nach dem Produkthaftungsgesetz oder bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.

7.5 Eine verschuldensunabhängige Haftung für anfängliche Mängel der Mietsache ist ausgeschlossen.

7.6 Der Aussteller haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Abschluss einer Ausstellerversicherung wird ausdrücklich empfohlen.

8. Absage, Nichtteilnahme des Ausstellers, Rücktritt der DTHG

8.1 Absage, Nichtteilnahme des Ausstellers

Die Standmiete ist auch dann in voller Höhe zu zahlen, wenn der Aussteller seine Teilnahme absagt oder ohne Absage nicht erscheint. Sagt der Aussteller ab und kann die DTHG die Standfläche anderweitig vermieten, reduziert sich der Anspruch auf Kostenbeteiligung auf 25 % der in Rechnung gestellten Standmiete.

Wird die Standfläche zwar weitervermietet, die Gesamtvermietfläche durch die Absage des Ausstellers jedoch verringert, bleibt die volle Standmiete fällig. Dem Aussteller bleibt der Nachweis vorbehalten, dass der DTHG die Kosten nicht oder nicht in dieser Höhe entstanden sind. Weitergehende Ansprüche der DTHG bleiben unberührt.

8.2 Rücktritt der DTHG

Die DTHG ist zum Rücktritt berechtigt, wenn

- a) die vollständige Mietzahlung nicht bis spätestens zu dem in der Rechnung festgelegten Zeitpunkt eingegangen ist und der Aussteller auch nicht nach Ablauf einer ihm gesetzten Nachfrist zahlt;
- b) der Stand nicht rechtzeitig, d.h. bis spätestens 24 Stunden vor der offiziellen Eröffnung erkennbar belegt ist;
- c) der Aussteller gegen das Hausrecht verstößt und sein Verhalten auch nach Abmahnung nicht einstellt;
- d) die Voraussetzungen für die Erteilung der Zulassung in der Person des angemeldeten Ausstellers nicht mehr vorliegen oder der DTHG nachträglich Gründe bekannt werden, deren rechtzeitige Kenntnis eine Nichtzulassung gerechtfertigt hätte. Dies gilt insbesondere für den Fall der Eröffnung eines Konkurs- oder Vergleichsverfahrens sowie den Eintritt der Zahlungsunfähigkeit des Ausstellers. Der Aussteller hat die DTHG über den Eintritt dieser Ereignisse unverzüglich zu unterrichten. Die DTHG kann in den oben genannten Fällen Ersatzansprüche geltend machen. Ziffer 8.1 findet entsprechende Anwendung.

9. Höhere Gewalt

9.1 Ausfall der Veranstaltung

Kann die DTHG aufgrund eines Umstandes, den weder sie noch der Aussteller zu vertreten hat, die Veranstaltung nicht abhalten, so entfällt der Anspruch auf die Standmiete. Die DTHG kann jedoch dem Aussteller bei ihr in Auftrag gegebene Arbeiten in Höhe der entstandenen Kosten in Rechnung stellen; außer der Aussteller weist nach, dass das Ergebnis der Arbeiten für ihn nicht von Interesse ist

9.2 Nachholen der Veranstaltung

Sollte die DTHG in der Lage sein, die Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen, so hat sie die Aussteller hiervon unverzüglich zu unterrichten. Die Aussteller sind berechtigt, innerhalb einer Woche nach Zugang dieser Mitteilung ihre Teilnahme zu dem veränderten Zeitpunkt abzusagen. In diesem Falle entfällt der Anspruch auf die Standmiete.

9.3 Begonnene Veranstaltung

Muss die DTHG aufgrund des Eintritts höherer Gewalt eine begonnene Veranstaltung verkürzen oder absagen, so hat der Aussteller keinen Anspruch auf Rückzahlung oder Erlass der Standmiete.

10. Arbeits- und Ausstellerausweise

10.1 Bändchen für Auf- und Abbau

Der Aussteller erhält unentgeltlich für sich und die während des Auf- und Abbaus eingesetzten Hilfskräfte oder Messebauer Bändchen. Diese gelten nur während der Auf- und Abbauzeit und berechtigen nicht zum Betreten des Ausstellungsgeländes während der Veranstaltung.

10.2 Ausstellerausweise

Für die Dauer der Messe erhalten die Aussteller für sich und die von ihnen beschäftigten Personen die benötigte Anzahl von Ausstellerausweisen, die zum freien Eintritt berechtigen. Näheres regeln die Teilnahmebedingungen.

11. Bild- und Tonaufnahmen

Die DTHG ist berechtigt, Fotografien sowie Videoaufnahmen vom Ausstellungsgeschehen, von den Ausstellungsbauten und -ständen sowie den Ausstellungsobjekten anfertigen zu lassen und für Werbung oder Presseveröffentlichungen zu verwenden, ohne dass der Aussteller aus irgendwelchen Gründen Einwendungen dagegen erheben kann. Dies gilt auch für Aufnahmen, die Presse oder Fernsehen mit Zustimmung der DTHG anfertigen.

12. Werbung

Werbung aller Art ist nur innerhalb des vom Aussteller gemieteten Standes für die eigene Firma des Ausstellers und nur für die von ihr hergestellten oder vertriebenen Ausstellungsgüter erlaubt. Näheres ist innerhalb der Teilnahmebedingungen Punkt 12 geregelt.

13. Behördliche Genehmigungen, gesetzliche Bestimmungen, Technische Richtlinien

Behördliche Genehmigungen hat grundsätzlich der Aussteller einzuholen. Er ist dafür verantwortlich, dass die GEMA-Bestimmungen sowie die gewerberechtlichen, polizeirechtlichen, gesundheitsrechtlichen und sonstigen gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, insbesondere auch das „Gesetz über technische Arbeitsmittel“ (Gerätesicherheitsgesetz). Er hat ferner die „Technischen Richtlinien“ zu beachten, die insbesondere Vorschriften über den Standbau und die Standgestaltung sowie umfangreiche Sicherheitsvorschriften enthalten.

14. Ordnungsbestimmungen

14.1 Hausrecht

Der Aussteller unterliegt während der Veranstaltung auf dem gesamten Gelände dem Hausrecht der Arena Berlin. Den Anordnungen der bei ihr Beschäftigten, die sich durch einen Dienstausweis legitimieren, ist Folge zu leisten.

14.2 Parkplätze

Parkplatzwünsche der Aussteller auf dem Ausstellungsgelände werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Ein Anspruch auf einen Parkplatz besteht nicht.

14.3 Zufahrt zum Ausstellungsgelände

Während der Veranstaltung haben Fahrzeuge, die nicht über eine Genehmigung verfügen, keine Einfahrtsberechtigung in das Innengelände.

14.4 Sonstiges

Tiere dürfen grundsätzlich nicht auf das Messegelände mitgebracht werden. Wasser, das zur Behandlung von Lebensmitteln und zur Reinigung von Bedarfsgegenständen, die mit Lebensmitteln in unmittelbare Berührung kommen, benötigt wird, darf nur hygienischen Wasserzapfstellen entnommen werden. Die Entnahme dieses Wassers aus Toilettenräumen ist verboten.

15. Allgemeine Vorschriften, Termine

15.1 Termine

Die Auf- und Abbauezeiten werden durch die Teilnahmebedingungen festgelegt.

15.2 Abbau

Die Stände dürfen erst nach Schluss der Veranstaltung geräumt werden (siehe Teilnahmebedingungen). Die Dauer der Abbauezeit (Abbauende) ist unbedingt einzuhalten.

Nach Ablauf der Abbauzeit ist die DTHG berechtigt, den Abbau sowie den Abtransport und die Einlagerung von Ausstellungsgütern auf Kosten des Ausstellers vorzunehmen oder vornehmen zu lassen. Eine Haftung für Verluste oder Beschädigungen des Ausstellungsgutes wird von der DTHG nur im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit übernommen.

16. Standgestaltung

16.1 Genehmigungsvermerk und Erscheinungsbild

Standbauten ab einer Höhe von 2,50m sind genehmigungspflichtig. Die entsprechenden Aufbaupläne (Grundriss und Ansicht) müssen über den Online-Ausstellerbereich eingereicht werden. Ebenfalls müssen Standrückseiten ab 2,50m Höhe, die an Nachbarstände grenzen, neutral gestaltet sein. Die DTHG behält sich vor, den Aufbau unpassend oder unzureichend ausgestalteter Stände zu untersagen.

16.2 Ausstattung während der Öffnungszeiten

Der Stand muss während der gesamten Dauer der Messe oder Ausstellung zu den festgesetzten Öffnungszeiten ordnungsgemäß ausgestattet und mit fachkundigem Personal besetzt sein.

16.3 Vertragsstrafe

Verstößt der Aussteller schuldhaft gegen die oben genannten Vorschriften (Ziffer 16.1,2), kann die DTHG nach erfolgloser Abmahnung eine Vertragsstrafe in Höhe von 500,00 Euro zzgl. gesetzlicher MwSt. je Tag geltend machen.

17. Online-Ausstellerbereich

Im Online-Ausstellerbereich finden Sie alles Wissenswerte hinsichtlich Technischer Richtlinien, des technischen Ausstattungsstandards, Installationen, Standbau, -gestaltung und -ausstattung, Öffentlichkeitsarbeit, Hotelinformationen sowie weitere Services der DTHG.

18. Allgemeine Hallenbegehung, Bewachung, Reinigung

- a) Die DTHG führt eine regelmäßige Begehung der Hallen durch, insbesondere aus Gründen des vorbeugenden Brandschutzes (z.B. Freihaltung von Notausgängen). Eine Bewachung des einzelnen Messestandes ist damit nicht verbunden. Für die Bewachung des einzelnen Messestandes ist ausschließlich der Aussteller zuständig und verantwortlich. Die DTHG weist darauf hin, dass auch außerhalb der Öffnungszeiten der Veranstaltung die Hallen zugänglich sein können, weil Veranstaltungen stattfinden (z.B. Standpartys) oder Reinigungsdienste tätig sind. Zur Nachtzeit sind bewegliche Gegenstände unter Verschluss zu halten. Der Aussteller kann für die Standbewachung bei der DTHG einen Wachdienst beauftragen. Der Einsatz sonstiger Wachdienste bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DTHG. Der Abschluss einer geeigneten Versicherung durch den Aussteller wird empfohlen.
- b) Die DTHG sorgt für die allgemeine Reinigung des Geländes und der Hallengänge. Die Reinigung des Standes obliegt je nach gewähltem Preismodell dem Aussteller. Sie muss täglich vor Eröffnung der Veranstaltung beendet sein.
- c) Sofern kein ausstellereigenes Personal eingesetzt wird, ist die jeweilige Vertragsfirma der DTHG mit der Standreinigung und Bewachung zu beauftragen.
- d) Der Aussteller bzw. der von ihm beauftragte Standbauer ist für die Entsorgung der von ihm verursachten Abfälle zuständig.

19. Technische Installationen

Die Versorgung mit Strom, Wasser, und drahtlose oder kabelgebundene Internetzugänge sowie sonstigen Dienstleistungen in den Hallen erfolgt durch die von der DTHG zugelassenen Firmen.

20. Gastronomische Versorgung

Die gastronomische Versorgung ist nach Absprache mit der DTHG und vorbehaltlich der Vorgaben der Location auch mit Fremddienstleistern möglich.

21. Datenschutz

Die DTHG verarbeitet personenbezogene Daten zur Durchführung der Messe. Näheres regeln die Datenschutzbestimmungen, die auf der Website <https://showtech.dthg.de/datenschutzerklaerung/>

22. Schlussbestimmungen

22.1 Schriftform

Abweichungen vom Inhalt dieses Vertrages (Ziffer 2.2) sowie Nebenabmachungen sind nur dann rechtsverbindlich, wenn sie von der DTHG schriftlich bestätigt wurden.

22.2 Deutsches Recht

Die gegenseitigen Rechte und Pflichten aus diesem Vertragsverhältnis und aus Anlass dieses Vertrages unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

22.3 Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungsort ist Köln. Ist der Beklagte Kaufmann oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder hat der Beklagte keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland, ist Gerichtsstand nach Wahl des Klägers Berlin-Charlottenburg oder der allgemeine Gerichtsstand des Beklagten.

22.4 Verjährung

Ansprüche des Ausstellers gegen die DTHG verjähren in 6 Monaten, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen.

22.5 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein, so wird die Gültigkeit der übrigen Regelungen dadurch nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist so abzuändern, dass der beabsichtigte Zweck erreicht wird.